



POLIZEI

Nordrhein-Westfalen
Kreis Herford

Kreispolizeibehörde Herford Verkehrssicherheitsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen	3
Strategische Ausrichtung - Ziele der Polizei	4
Jahresentwicklung auf einen Blick	5
Kerninformation	6 - 7
Tödlich verletzte Personen	8
Verkehrsunfallaufkommen im Kreis Herford	9
Verkehrsunfallfolgen	10
Verkehrsbeteiligungen Leichtverletzte/Schwerverletzte/Getötete	11
Entwicklung verunglückter Kinder, Jugendlicher, junge Erwachsener, Erwachsener und Senioren	12 13
Unfallentwicklung bei Krafträdern	14
Unfallentwicklung bei E-Scootern	15 - 16
Hauptunfallursachen	17
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	18
Unfallkommission/Auswertung und Analyse	19
Unfallhäufungsstellen	20 - 21
Verkehrsunfallprävention/Opferschutz	22 - 23
Strukturdaten des Kreises Herford	24 - 25

Erläuterungen

Vergleichszeitraum

ist das Jahr 2023. Der Datenbestand wurde seit Erstellung des letzten Jahresberichtes aktualisiert und kann daher von diesem differieren. Die Analyse der verwendeten Daten erfolgte stichtagsbezogen zum 04.02.2025.

Verkehrsunfälle

Ein Verkehrsunfall ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

Als Verunglückte

werden alle Personen erfasst, die anlässlich eines Verkehrsunfalls leicht verletzt, schwer verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte bezeichnet.

Als leichtverletzt

gelten Unfallbeteiligte, wenn sie einer ambulanten Behandlung im Krankenhaus oder in einer Arztpraxis bedürfen.

Als schwerverletzt

sind Unfallbeteiligte statistisch zu erfassen, die länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus verbleiben. Die Schwere der Verletzung bleibt dabei außer Betracht.

Als getötet

i. Z. m. dem Unfallgeschehen gelten Unfallbeteiligte, wenn sie unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Verkehrsunfall in Folge dessen versterben.

Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Verkehrsunfälle, errechnet auf 100.000 Einwohner einer (jeweiligen) Altersgruppe. Die Unfallhäufigkeitszahl drückt die Verkehrsunfallgefährdung aus.

Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Verunglückten, errechnet auf 100.000 Einwohner einer (jeweiligen) Altersgruppe. Sie drückt das Verletzungsrisiko aus.

Aufklärungsquote

stellt den prozentualen Anteil der Fälle dar, bei denen der Täter polizeilich bekannt ist oder ermittelt werden konnte.

Strategische Ausrichtung - Ziele der Polizei:

Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit ist eine der Kernaufgaben der Polizei und von besonderer Bedeutung. Die Verkehrsunfallbekämpfung dient unmittelbar dem Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit als bedeutendste Rechtsgüter unserer Bürger. Eine sichere Fortbewegung zu ermöglichen und den Verkehrsraum nachhaltig sicherer zu gestalten, ist eine stetige und fordernde Aufgabe verschiedener Institutionen der Städte, Gemeinden, Straßenbaulastträger, Verbände und der Kreispolizeibehörde Herford.

Der Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit wird vom Ministerium des Inneren mit Blick auf die strategische Ausrichtung der Polizei in NRW festgelegt. In Anlehnung an die festgelegten landesweiten Ziele formulierte jede Kreispolizeibehörde, so auch die KPB Herford, unter Berücksichtigung örtlicher spezifischer Gegebenheiten und Problemstellungen eigene Ziele, die in einem Sicherheitsprogramm festgeschrieben und in der Folge in einer Sicherheitsbilanz betrachtet werden.

Ziele für das Jahr 2024 waren:

- Reduzierung der Unfallzahlen; insbesondere der Unfälle mit schweren Folgen (repressiv, präventiv und über die Mitwirkung in der Unfallkommissionsarbeit)
- Intensive Bekämpfung der Hauptunfallursachen wie das regelwidrige Abbiegen, Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie die Beeinflussung von Alkohol und anderen berauschenden Mitteln
- Erkennung und konsequente Verfolgung von Alkohol- und Drogendelikten im Straßenverkehr im Rahmen von Schwerpunkteinsätzen
- Konsequente Ahndung missbräuchlicher Nutzung von Mobiltelefonen und elektronischen Geräten
- Verstetigung der hohen Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden
- Fortführung zielgruppengerechter Präventionsmaßnahmen bei Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Senioren sowie damit anlassbezogener und begleitender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Reduzierung der Unfallbeteiligungen von Pedelec-fahrenden sowie deren schweren Folgen
- Durchführung von Schwerpunkteinsätzen zur Kontrolle der Tuning- und Poserszene
- Steigerung der Qualität bei der Verkehrsunfallaufnahme insbesondere bei Unfällen mit Personenschaden durch interne Fortbildungsmaßnahmen

Die Jahresentwicklung 2024 im Kreis Herford auf einen Blick

	Anzahl	Veränderungen Kr. Herford		Häufigkeitszahl*	
		absolut	in %	LR HF	Land NW
Verkehrsunfälle insgesamt (VU)	7411	- 120	- 1,62 %	2927,0	3536,7
VU mit Personenschaden	722	+ 1	+ 0,14	285,2	344,1
VU mit Sachschaden	6689	- 121	- 1,78	2642,5	3192,6

*Fallzahl pro 100.000 Einwohner

Anzahl der Getöteten	6	+/- 0	0,00	2,4	2,7
Anzahl der Verletzten	953	+ 56	+ 6,24	376,5	432,5
davon Anzahl der Schwerverletzten*	115	- 15	- 11,54	45,4	56,6

*Als schwerverletzt gelten Personen, die länger als 24 h stationär im Krankenhaus aufgenommen werden

Kerninformation

Gesamt - Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken

Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2024 kreisweit 7411 Verkehrsunfälle. Das waren 120 weniger als im Jahr 2023 (- 1,59 %).

Unfälle mit Personenschäden

Die Anzahl der Unfälle mit Personenschäden beläuft sich auf 722 und veränderte sich um + 1. Die Zahl der Verletzten insgesamt stieg um 56 (+ 6,24 %) an, die Anzahl der Schwerverletzten verringerte sich um 15 (-11,54 %). Mit insgesamt sechs Verkehrsteilnehmern verstarben im Kreis Herford genauso viele Verkehrsteilnehmende an den Folgen ihrer Verletzungen nach Verkehrsunfällen wie im Vorjahr.

Weniger Sachschaden-Unfälle

6689 Sachschadenunfälle, minus 121 Unfälle, stellen ein prozentuales Minus von 1,78 % zum Vorjahr dar.

Zu den aktiven Beteiligungen - Leicht- und Schwerverletzte bei aktiver Teilnahme am Straßenverkehr

53 **Kinder** verletzten sich bei der aktiven Teilnahme am Straßenverkehr, das waren 4 (+8,16%) mehr als im Jahr 2023.

61 **Jugendliche** (16 weniger als im Vorjahr) verletzten sich aktiv bei Verkehrsunfällen, was einen Rückgang von 20,78 % zum Jahr 2023 darstellt.

135 **junge Erwachsene** (18 - 24 Jahre) verunfallten und verletzen sich aktiv, das sind 20 bzw. +17,39 % mehr als im Vorjahr.

Die **Altersgruppe der 25- bis 64-Jährigen** verzeichnet mit einem Plus von 28 Verletzten eine Steigerung um 6,73 % zum Vorjahr.

Senioren (65+), hier verletzten sich 19 Beteiligte weniger (-15,45%) als im Vorjahr.

Verkehrsunfallfluchten ohne und mit Personenschaden

Mit 1556 liegt die Gesamtzahl der Verkehrsunfallfluchten mit einem Plus von 40 um 2,64 % über dem Vorjahr. Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden sank von 65 mit einem Minus von 14 % auf 51, mit einer Aufklärungsquote von 50,98%.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pedelec- und Fahrradfahrern

Die Anzahl der Unfälle bezogen auf beide Beteiligungsarten sank um 23 (-7,49 %) auf 284 Unfälle, es ereigneten sich 42 Unfälle (-20,19%) weniger mit Radfahrenden und 19 (+19,19%) mehr mit Pedelecbeteiligung. Dabei wurden 89 (-17,59 %) Radfahrende leicht, 18 (+28,57 %) schwer verletzt. Es wurde kein Radfahrender tödlich verletzt. (- 100 %). 79 Pedelecfahrende wurden leicht (+16,18 %), 14 (-12,5 %) schwer verletzt und eine (+/-0 %) getötet.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Seniorinnen und Senioren

Im Jahr 2024 waren 256 Senioren aktiv an Unfällen mit Personenschäden und schweren Sachschadenunfällen beteiligt, das sind 17 (+7,67%) mehr als im Vorjahr.

E-Scooter

Im Jahr 2024 waren 66 (+32%) E-Scooter an Verkehrsunfällen beteiligt, dabei verletzten sich 49 Nutzer. Bei relativ niedrigen Zahlen macht das bei den Beteiligungen eine Steigerung um 32 % (von 50 auf 66) und bei den Verletzten um 58 % (von 31 auf 49) aus.

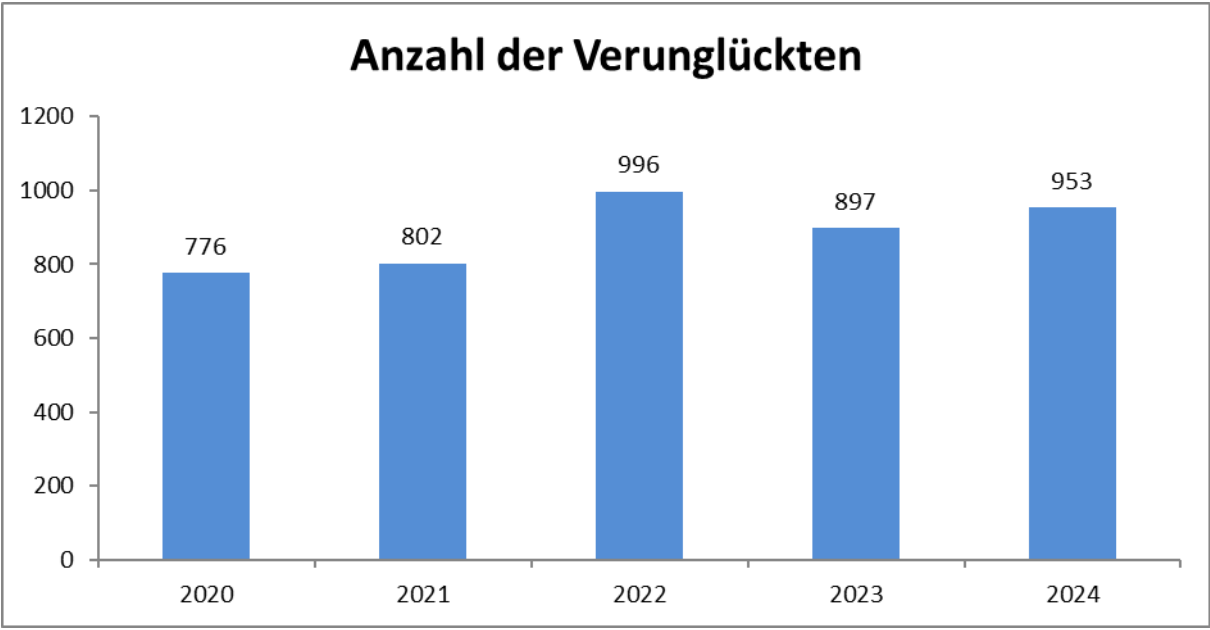
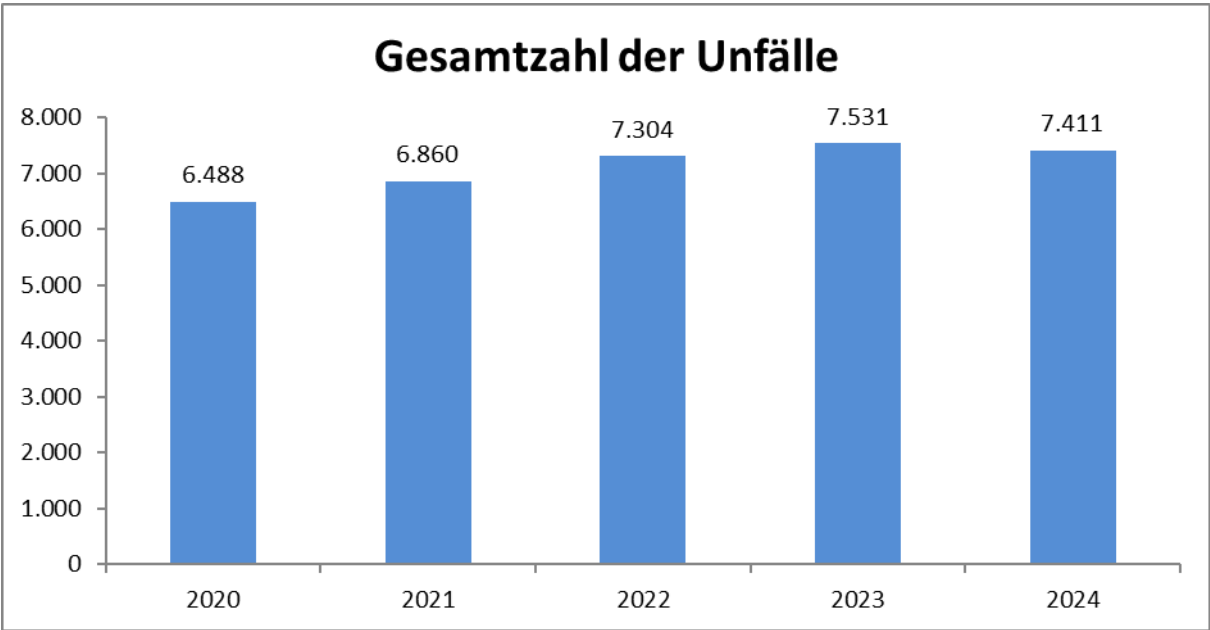
Verbotene Kraftfahrzeugrennen

Mit 16 Taten wurden 2024 2 Kraftfahrzeugrennen mehr zur Anzeige gebracht als im Vorjahr. (2019: fünf Kfz.-Rennen; 2020: 10 Kfz.-Rennen; 2021: 27 Kfz.-Rennen; 2022: 21 Kfz.-Rennen; 2023: 14 Kfz.-Rennen)

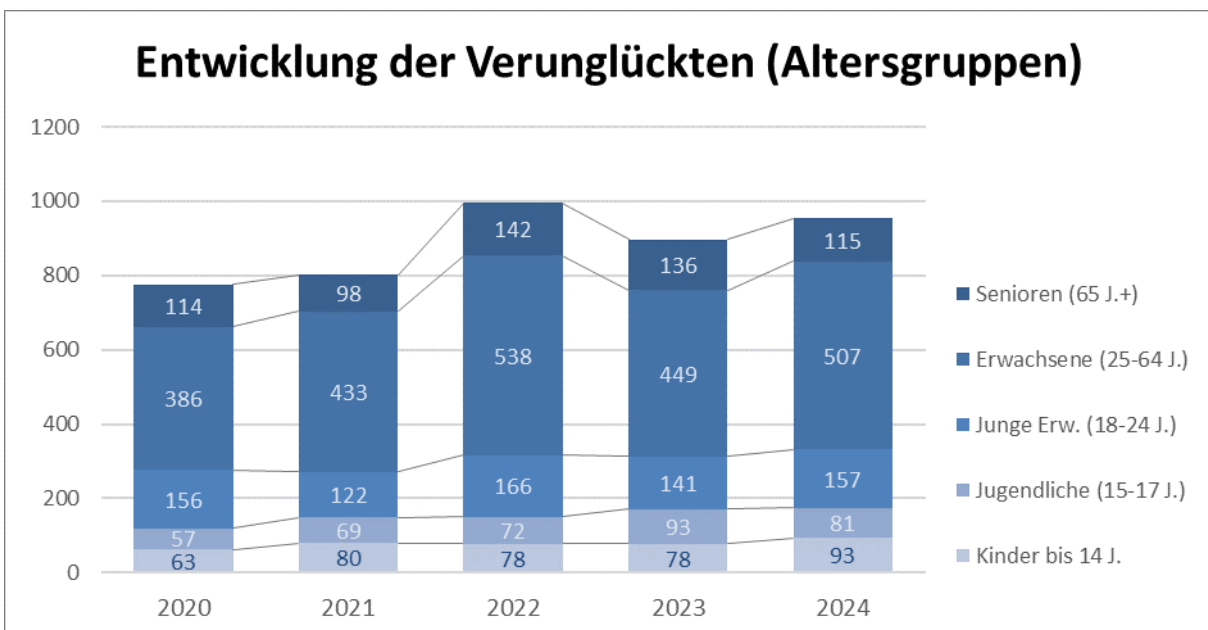
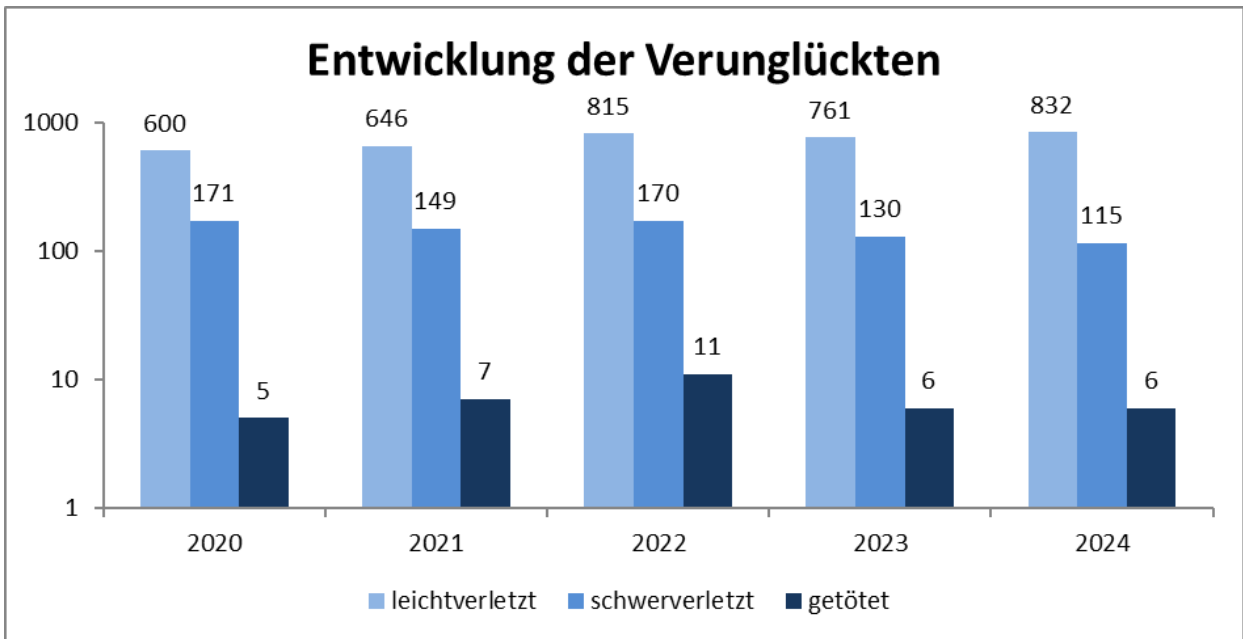
Tödlich verletzte Personen im Straßenverkehr

Beteiligung	Alter	Ort	Zeit
PKW-Führer	80 Jahre	Vlotho, Herforder Straße 304	Donnerstag, 25.01.2024, 23:24 Uhr
KRAD-Fahrer	43 Jahre	Bünde, Herforder Straße 112	Dienstag, 08.07.2024, 13:56 Uhr
PKW-Führer	48 Jahre	Bünde, Herforder Straße 180	Donnerstag, 11.07.2024, 14:00 Uhr
PKW-Führer	81 Jahre	Bünde, Hansastrasse/ Geroldstraße	Sonntag, 29.09.2024, 13:49 Uhr (verstorben am 04.10.2024)
Pkw-Führerin	18 Jahre	Herford, Elverdisser Straße/Dammheider Straße	Samstag, 09.11.2024, 22.10 Uhr (verstorben am 23.11.2024)
Pedelec-Fahrerin	54 Jahre	Herford, Goebenstraße/ Umgehungsstraße	Freitag, 13.12.2024, 12:55 Uhr

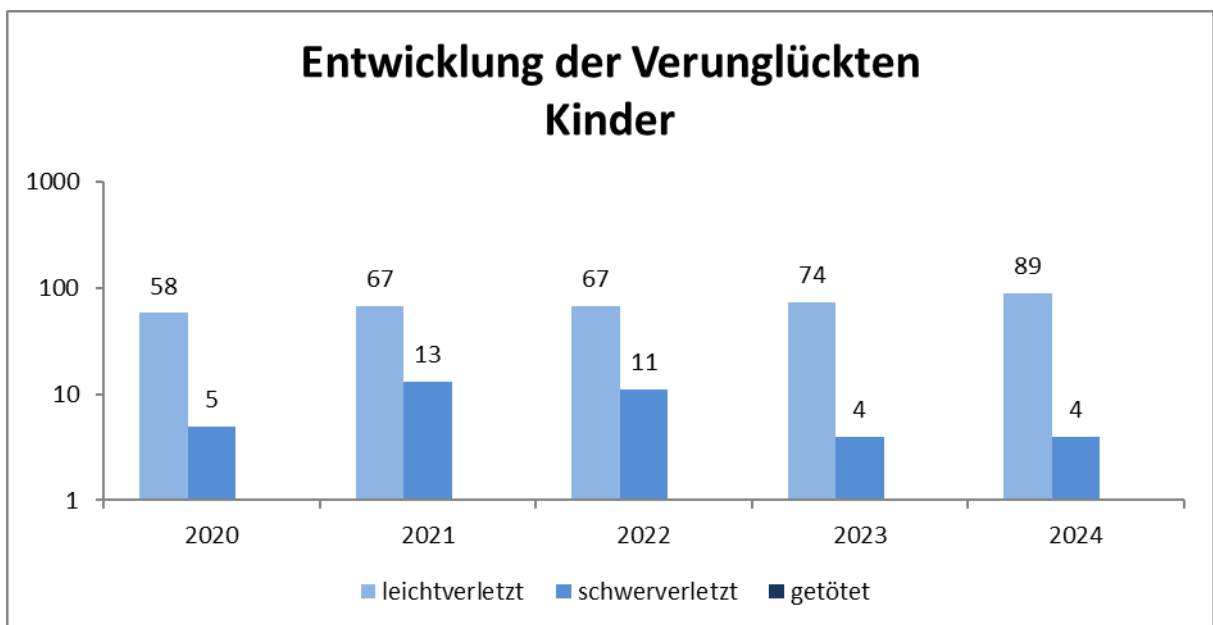
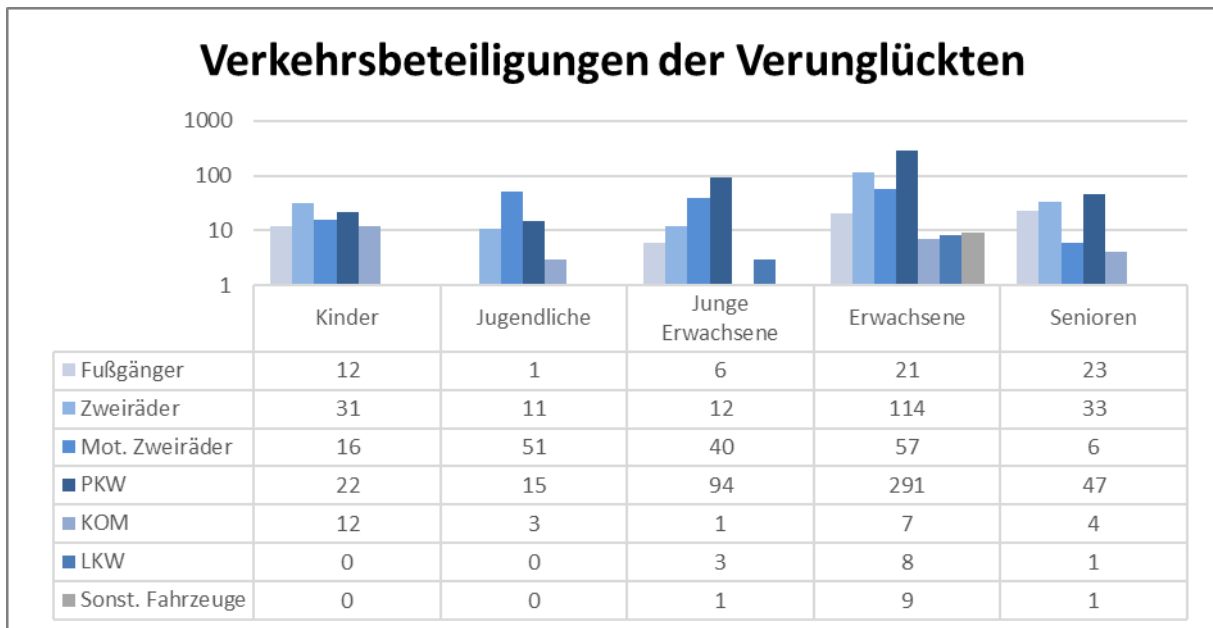
Verkehrsunfallaufkommen im Kreis Herford

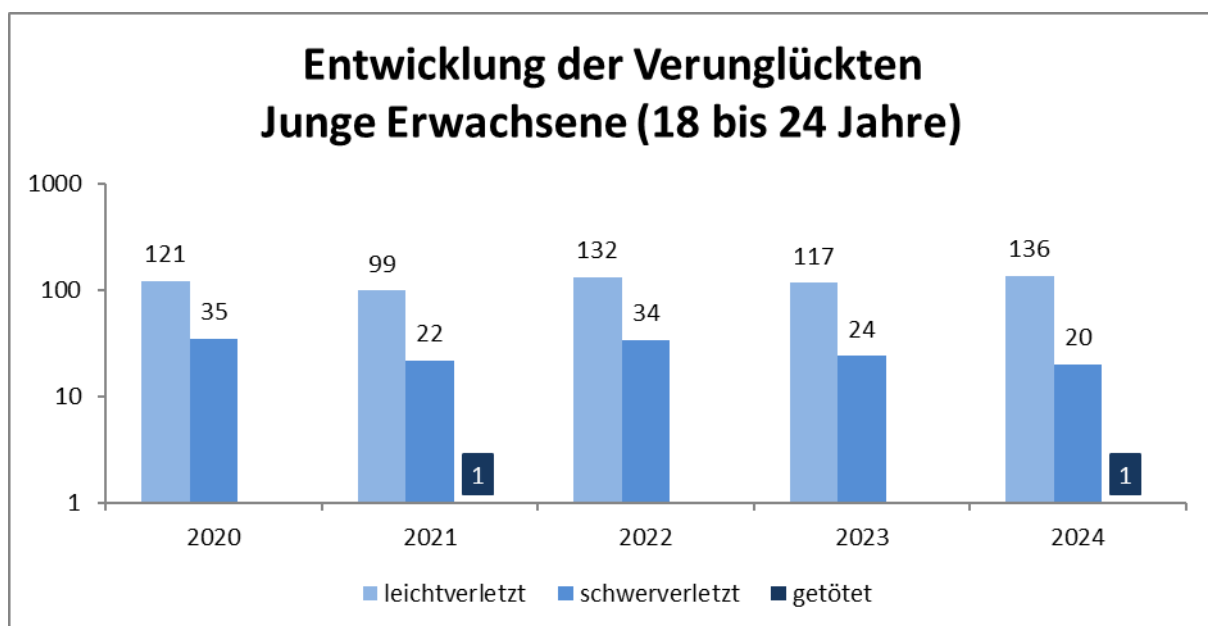
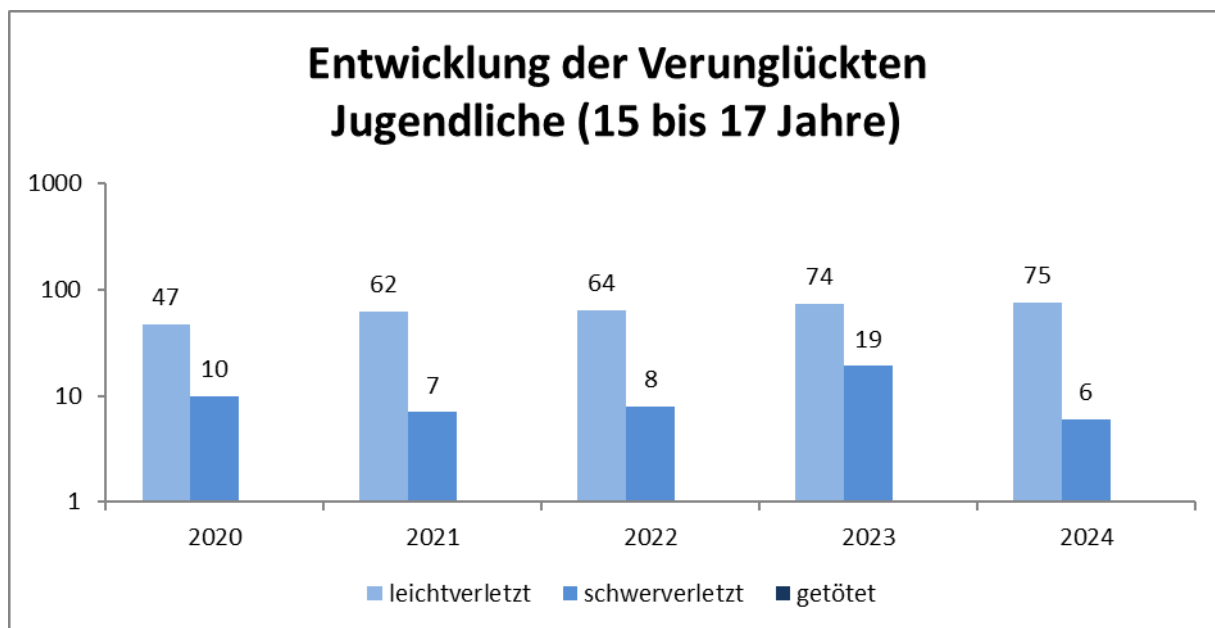


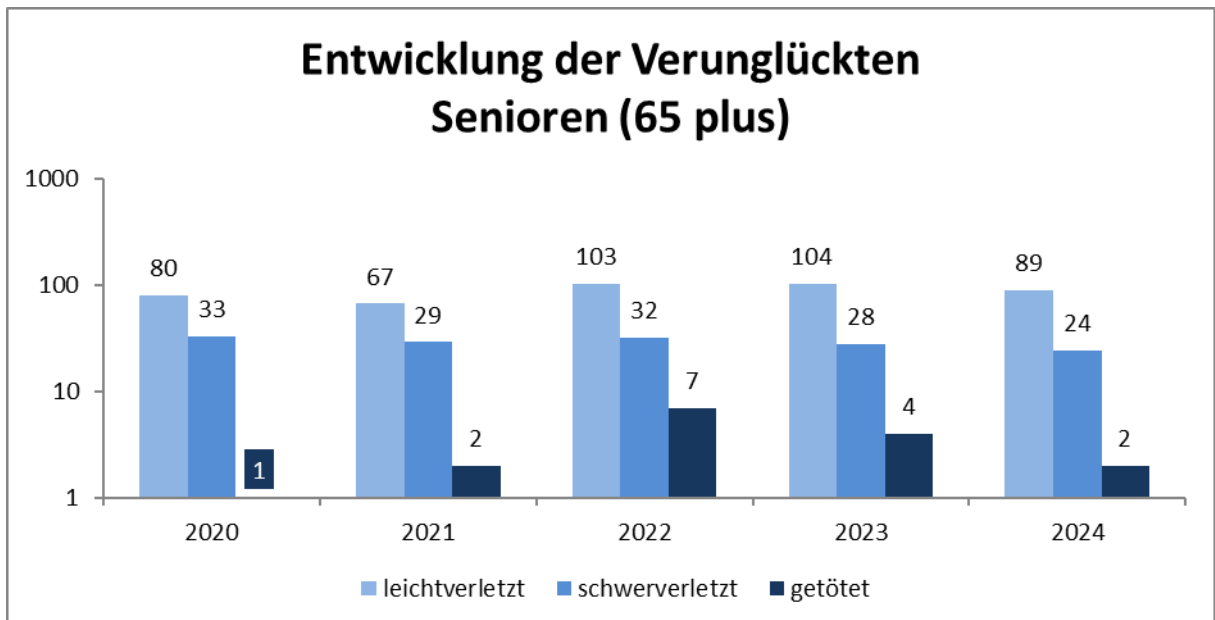
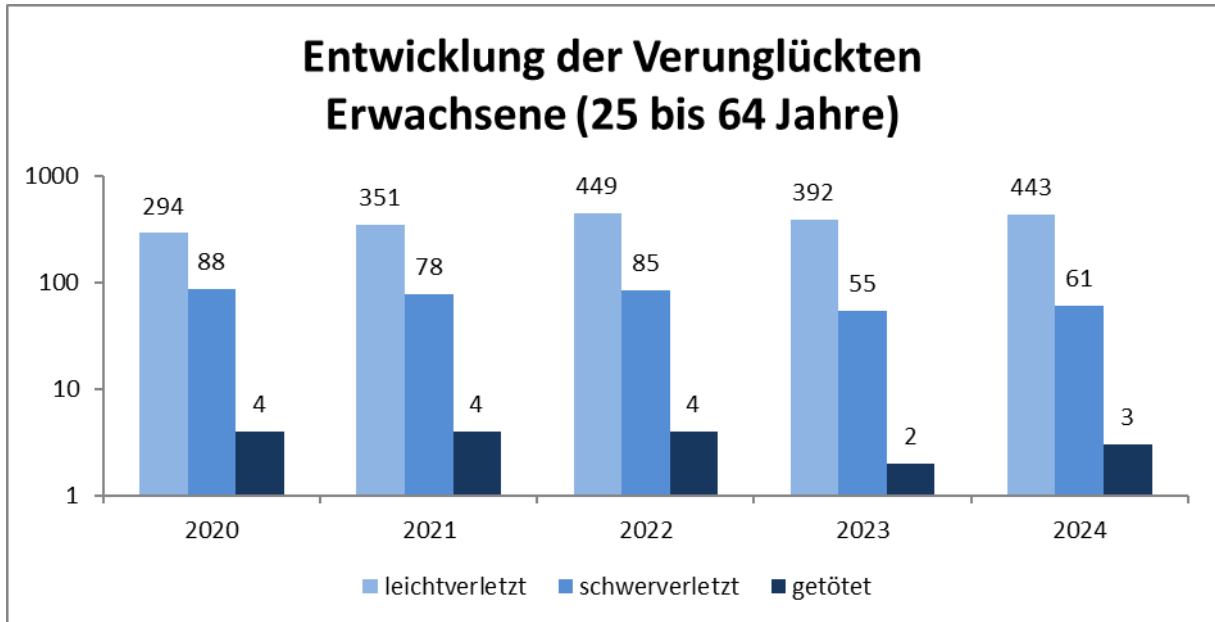
Verkehrsunfallfolgen



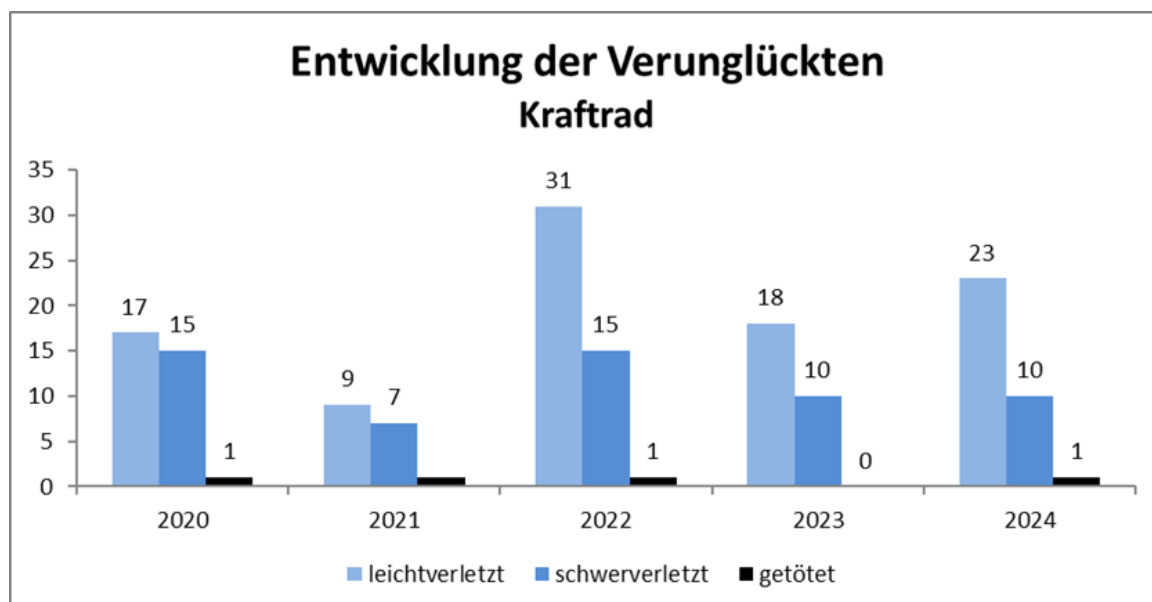
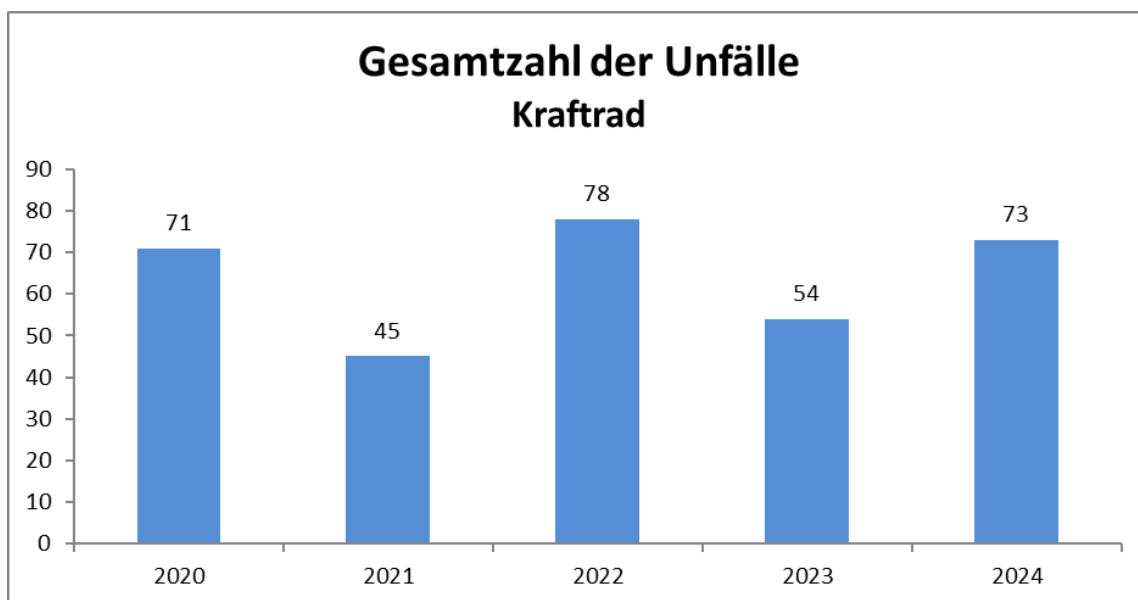
Anzahl der Verkehrsbeteiligungen leicht Verletzte / schwer Verletzte / Getötete



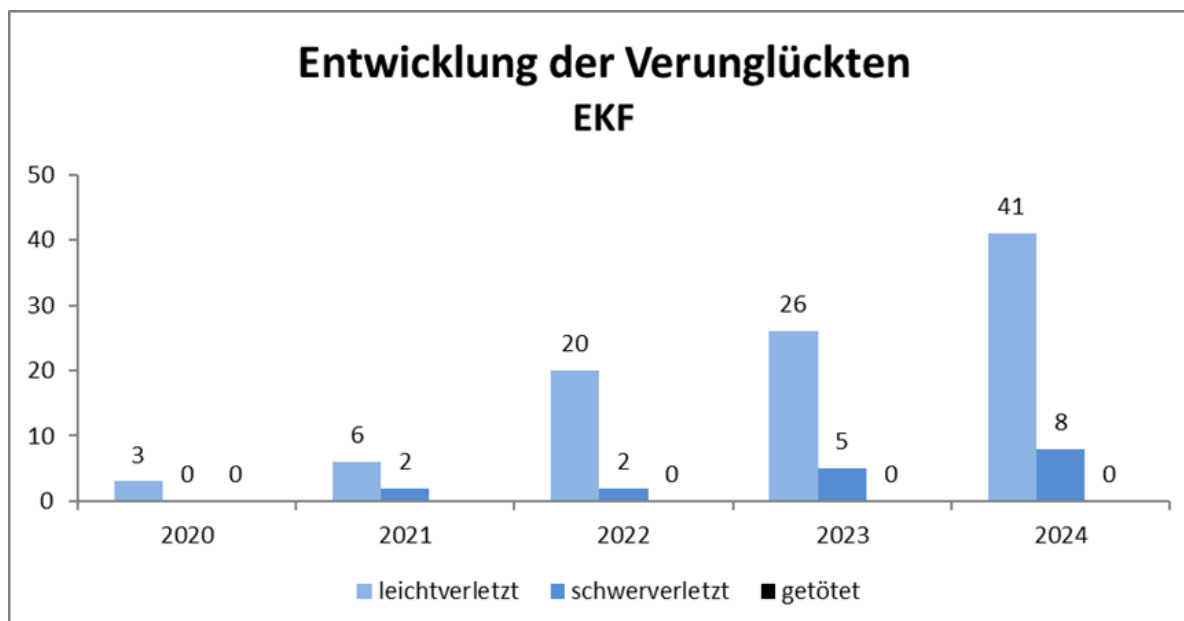
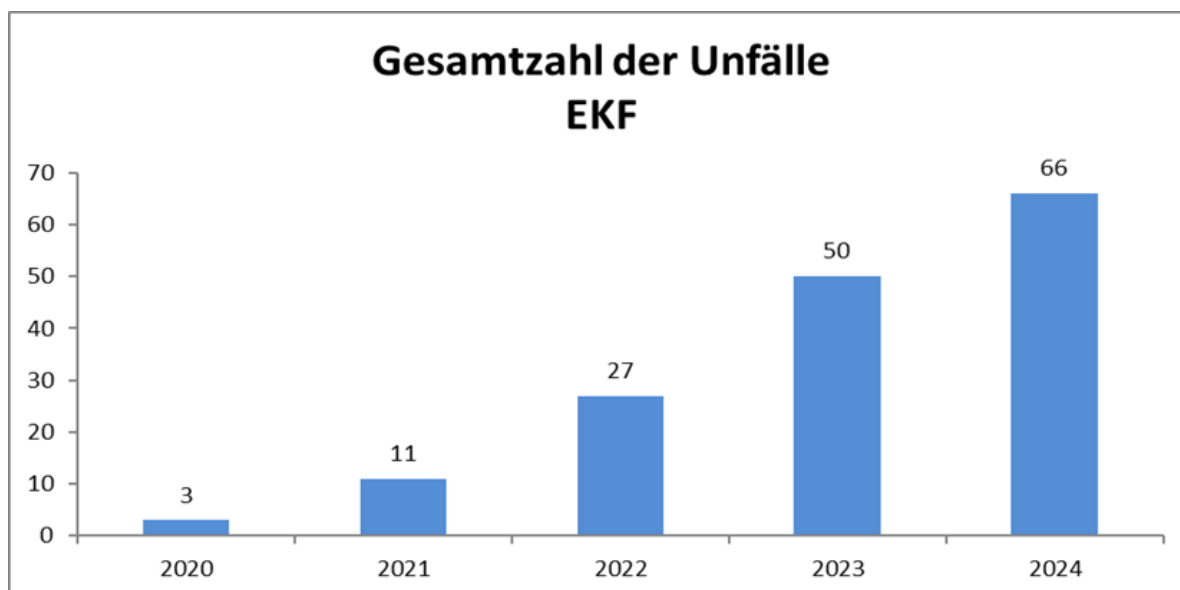


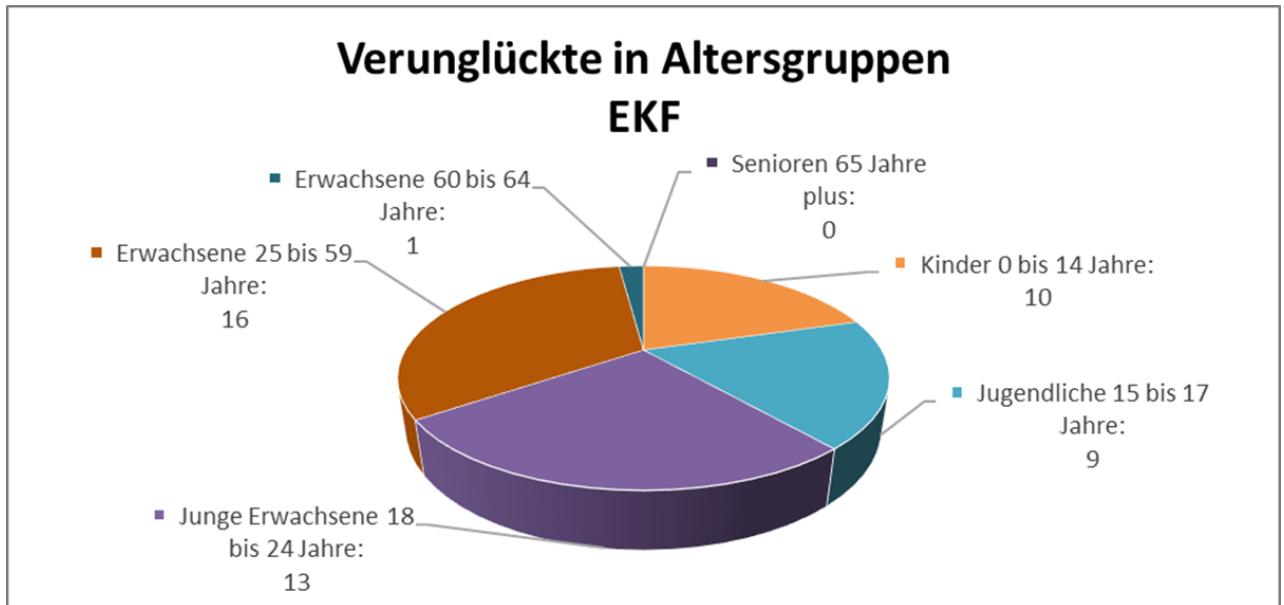


Unfallentwicklung bei den Krafträdern

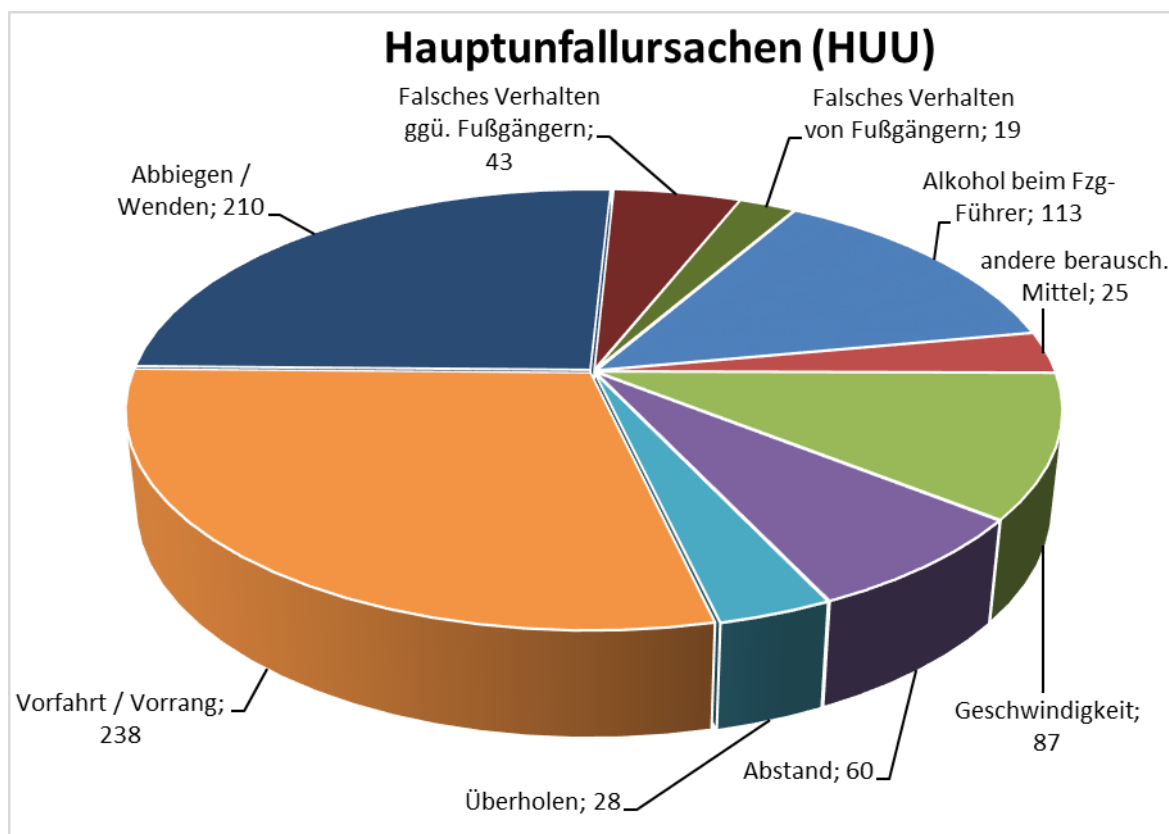


Unfallentwicklung bei den E-Scootern





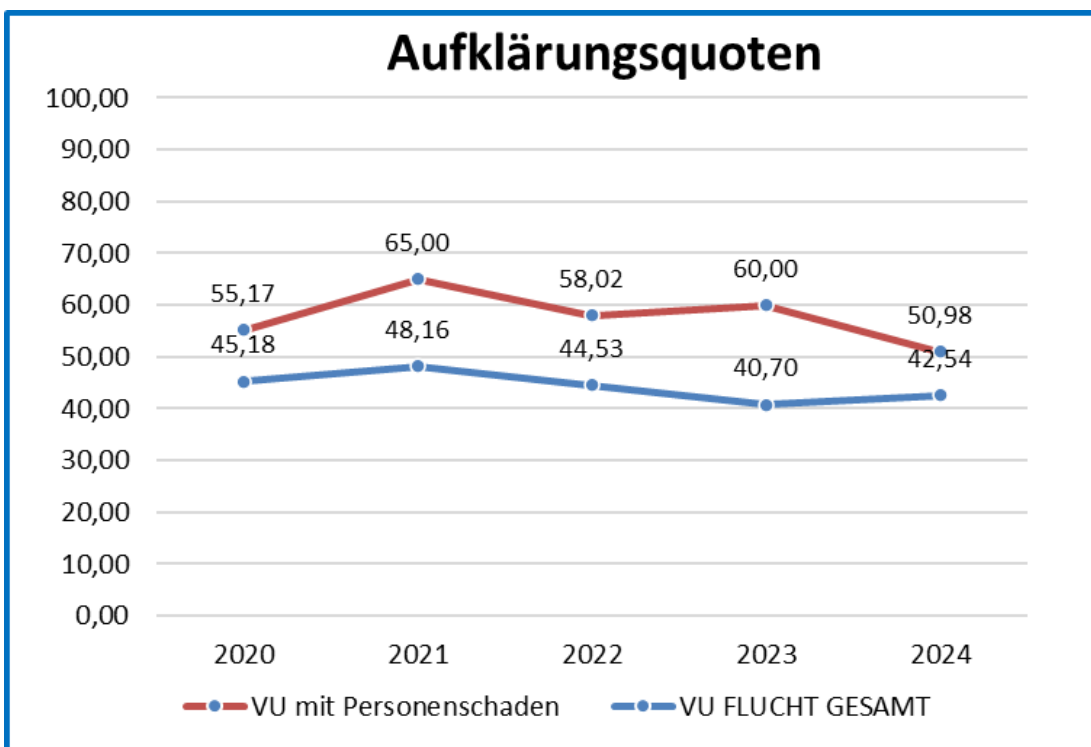
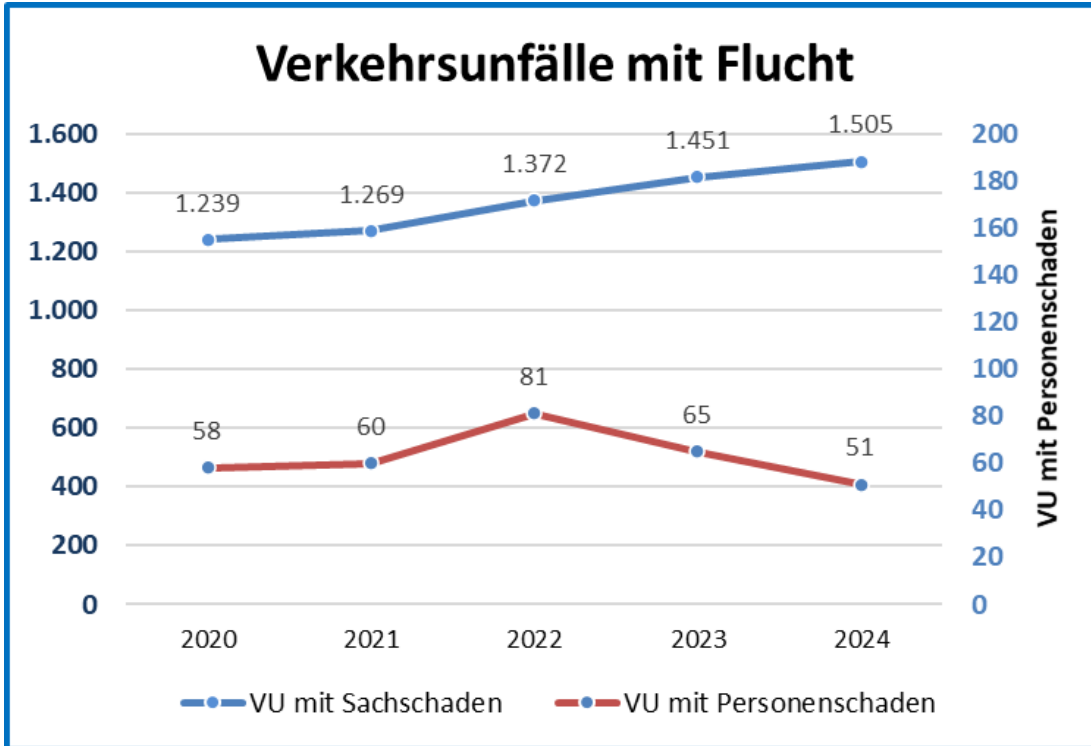
Hauptunfallursachen für alle Unfälle ohne Bagatellunfälle



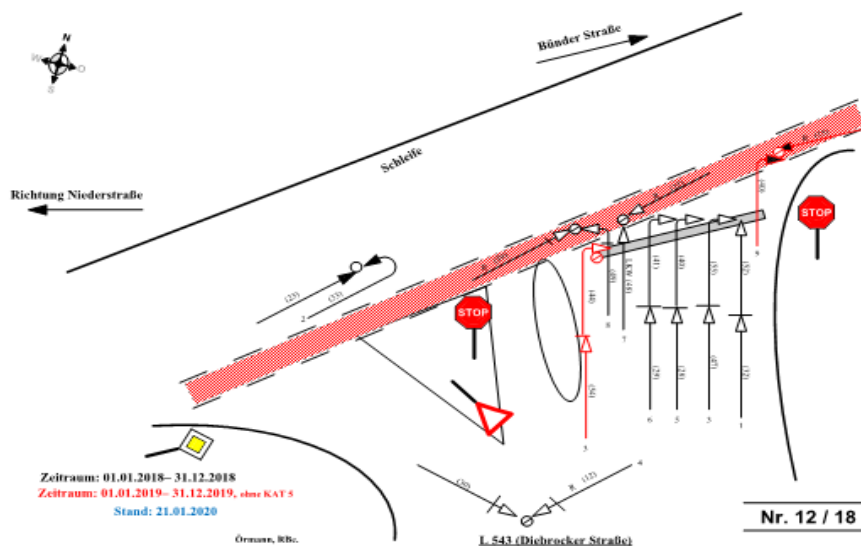
Ursachen	GRUPPE HUU	Anzahl VU
01	Alkohol beim Fzgf-Führer	113
02	andere berausch. Mittel	25
12-13	Geschwindigkeit	87
14-15	Abstand	60
16-23	Überholen	28
27-33	Vorfahrt / Vorrang	238
34-37	Abbiegen / Wenden	210
38-42	Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	43
60-65	Falsches Verhalten von Fußgängern	19

Die Hauptunfallursachen im Kreis Herford verteilen sich prozentual und im Verhältnis zueinander in allen neun Kommunen in etwa wie im Kreis Herford insgesamt, daher wird auf eine detaillierte Abbildung zu den einzelnen Städten und Gemeinden verzichtet.

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort



Unfallkommission / Auswertung und Analyse



Zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle haben Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei eng zusammenzuarbeiten, um zu ermitteln, wo sich die Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen. Hierzu sind erlassgemäß Unfallkommissionen einzurichten.

Wenn örtliche Unfalluntersuchungen ergeben haben, dass sich an einer bestimmten Stelle regelmäßig Unfälle ereignen, ist zu prüfen, ob es sich dabei um Unfälle ähnlicher Art handelt. Ist das der Fall, so kann durch verkehrsregelnde oder bauliche Maßnahmen häufig für eine Entschärfung der Gefahrenstelle gesorgt werden.

Die Polizei überwacht ständig das Unfallgeschehen und meldet unter Berücksichtigung bestimmter Richtwerte Unfallhäufungsstellen und -linien gemäß „Erlass über die Aufgaben der Unfallkommission in NRW“ an die Unfallkommission des Kreises Herford mit Sitz im Straßenverkehrsamt in Kirchlengern.

Vereinfacht lässt sich sagen, dass regelmäßig drei schwere Unfälle des gleichen Unfalltyps innerhalb eines Jahres an einer Örtlichkeit dazu führen, dass diese als Unfallhäufungsstelle bearbeitet wird. Für schwerere Unfälle und u. a. bei Beteiligungen von Radfahrern und Fußgängern gibt es parallel noch eine besondere 3-Jahresbetrachtung.

Im Jahr 2024 wurden acht neu hinzugekommene Unfallhäufungsstellen und -linien durch die Mitglieder der Unfallkommission im Kreis Herford betrachtet. Durch Beschluss und Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Änderung der Beschilderung/Markierung, bauliche Maßnahmen wie die Errichtung einer Lichtsignalanlage) konnten im Jahr 2024 vierzehn Unfallhäufungsstellen in der laufenden Betrachtung als „erledigt“ erklärt werden.

Unfallhäufungsstellen

(Stand: 31.12.2024)

Herford

- 1 Nr. 13/22-24 **B 61, Abschnitt 82,1, Station 0.0 Ringstraße/Goebenstraße / L 860 (vorher UHS 2/15)**
- 2 Nr.4/18-20 **K 7, Abschnitt 5, St. 1.270, Sophienstraße (Kreuzung Goebenstraße / HansasträÙe) (vorher UHS 15/19)**
- 3 Nr. 9/22 **L 965, Abschnitt 2, Station 0.0, Werrestraße / HansasträÙe (K 7)**
- 4 Nr. 11/22 **K 5, Abschnitt 23, Station 2.650, Ahmser Straße / Hermannstraße (Kreuzung)**
- 5 Nr. 12/22 **L 778, Abschnitt 32, Station 0.130, Vlothoer Straße / Auffahrt BAB A 2 Richtung Dortmund**
- 6 Nr. 1/21-23 **L 712, Abschnitt 39,2, Station 0.0, Engerstraße / Westring / KVP**
- 7 Nr. 2/21-23 **L 778, Abschnitt 30,2, Station 1.600 bis 2.090, Vlothoer Straße, (in Höhe Haus-Nr. 288)**
- 8 Nr. 4/23 **L778, Abschnitt 26, Station 1.560, Elverdisser Straße / Hermannstraße (Kreuzung)**
- 9 Nr. 6/23 **L 712, Abschnitt 38, Station 0.0, Berliner Straße / Lübbberstraße (L778) (Kreuzung)**
- 10 Nr. 1/22-24 **L 557, Abschnitt 7, Station 0.0, Lübbeker Straße / Laarer Straße / Vilsendorfer Straße (Kreuzung)**
- 11 Nr. 3/22-24 **L 778, Abschnitt 26, Station 0.100 bis 0.320, Elverdisser Straße (bis Einmündung Heinr.-Funk-Weg)**
- 12 Nr. 5/24 **L778, Abschnitt 30,2, Station 0.0, Vlothoer Str./Bismarckstr./Auf dem Dudel (KVP)**
- 13 Nr. 7/22-24 **B 61, Abschnitt 76, Station 0.750, Bielefelder Straße / Am Schachtsiek (Einmündung)**

Hiddenhausen

- 14 Nr. 1/18-20 **B 61, Abschnitt 84,1, Station 0.0, Herforder Straße / Einmündung Löhner Straße (L 782)**
- 15 Nr. 2/22 **L 545, Abschnitt 4, Station 0.0, Bündler Straße / Maschstraße / Kirchlengerner Straße (K 36) Kreuzung**
- 16 Nr. 4/24 **K 10, Abschnitt 9, Station 0.0, Oetinghauser/Eilshauser Straße/Mühlenstraße (K36)/Ziegelstraße**
- 17 Nr. 12/24 **Grüner Weg (G) / Königsberger Straße (G) / (Kreuzung)**

Löhne

- 18 Nr. 14/19 **L 782, Abschnitt 50, Station 0,400, Bündler Straße (Kurvenbereich in Höhe Haus-Nr. 302)**
- 19 Nr. 8/23 **L 860, Abschnitt 7,1, Station 0.0, Weihestraße / Alter Postweg (K 8) / Liegnitzer Straße (Kreuzung)**
- 20 Nr. 2/24 **K 9, Abschnitt 2, Station 0.0, Loher Straße / BültestraÙe (K 11) / Neuenhagener Weg (Kreuzung)**
- 21 Nr. 11/24 **L 860, Abschnitt 6,1, Station 1.320, Koblenzer Straße/Weihestraße/Koblenzer Straße (G) (Einmündung)**

Bünde

- 22 Nr. 9/17-19 **L 775, Abschnitt 10, Station 0.0, Borriesstraße/Holser Straße/Levisonstr.(L 545)/Holzhauser Straße**
- 23 Nr.18/19 **L 545, Abschnitt 8, Station 0.0, Levisonstraße / Kreuzung Blankener Straße (L546)**
- 24 Nr. 1/19-21 **L 775, Abschnitt 13,1, Station 0.0, Borriesstraße/Lübbeker Straße/Dünner Str. (K26), KVP**
- 25 Nr.4/21 **L 557, Abschnitt 21, HansasträÙe, Zubringer zur BAB A30, ab KVP Osnabrücker Straße**
- 26 Nr. 8/19-21 **L 557, Abschnitt 23, Station 2.075, HansasträÙe / Muckumer Straße / Rilkestraße (Kreuzung)**
- 27 Nr.14/20-22 **L 775, Abschnitt 11, Station 0.0, Borriesstraße / Kreuzung Gerhart-Hauptmann-StraÙe (K30) u. (G)**
- 28 Nr. 16/22 **Friedrichstraße / Hindenburgstraße / Steinmeisterstraße (Kreuzung)**
- 29 Nr. 3/23 **K 34, Abschnitt 1, Station 1.400 bis 1.700, Habighorster Weg, Einmündungen Muckumer/Zuschlagstr.**
- 30 Nr. 7/23 **L 545, Abschnitt 5, Station 0.545, Herforder Straße/Dobergstraße/Albert-Schweitzer-Str. (Kreuzung)**
- 31 Nr. 10/24 **L 545, Abschnitt 7, Station 0.685, Levisonstraße / Ernst-Reuter-StraÙe (G) (Kreuzung)**

Unfallhäufungsstellen

(Stand: 31.12.2024)

Enger

- 32 Nr. 4/19 **K 19, Abschnitt 5, Station 0.350, Zur Schmiede / Hückerstraße**
- 33 Nr. 9/21 **L 557, Abschnitt 10,1, Station 0.0, Westfalenring / Bielefelder Straße (Einmündung)**

Rödinghausen

- 34 Nr. 1/17 **K 22, Abschnitt 2, Station 0.0, Kilverstraße / K24 (Bruchmühlener Str.) / In der Lage**
- 35 Nr. 5/21 **L 557, Abschnitt 27, Station 0.0, HansasträÙe / Bündler Straße (Einmündung)**
- 36 Nr.10/20-22 **K 39, Abschnitt 1, Station 0.400, Bruchstraße 193 (Parkplatz-Zu bzw. Ausfahrt ALDI/EDEKA)**

Kirchlengern

- 37 Nr.8/22-24 **B 239, Abschnitt 70, Station 0.530, Quernheimer Straße / Einmündung SchmiedestraÙe (G)**

Vlotho

- 38 Nr. 1/19 **L 772, Abschnitt 5, Station 0.0, Detmolder Straße / L 778 (Herforder Straße) / K 12 (Solterbergstraße)**
- 39 Nr. 7/19-21 **L 778, Abschnitt 41,2, Station 0.875, Mindener Straße / Einmündung Zu den Höfen (G)**
- 40 Nr. 5/23 **L 535, Abschnitt 8, Station 0.0, Salzuflener Str./ KVP Solterbergstr./Wehrendorfer Str. (K 12)**
- 41 Nr 9/24 **K 12, Abschnitt 5, Station 0.0, Hohenhausener Str./Wehrendorfer Str./Lemgoer Str. (K16) (Kreuzung)**

Verkehrsunfallprävention / Opferschutz (VUPO)

Die Arbeit im Sachgebiet Verkehrsunfallprävention/Opferschutz umfasst die präventive Verkehrssicherheitsarbeit mit bestimmten Alters-, Personengruppen und abgestimmt auf ihre individuellen Verkehrsteilnahmen. Hierzu zählen Kinder, Jugendliche, Junge Fahrer, Radfahrer, Fußgänger, Zweiradfahrer sowie Senioren. Die Prävention soll sicherere Verhaltensmuster für die individuelle Verkehrsteilnahme vermitteln und dauerhafte auf Einsicht begründete Verhaltensänderungen herbeiführen.

Im Rahmen des Opferschutzes erhalten Betroffene und deren Angehörige nach schweren Verkehrsunfällen auf Wunsch, in Anlehnung an bestehende Hilfskonzepte, Auskünfte, Unterstützung und temporäre Begleitung zur Bewältigung der mit dem Unfallgeschehen verbundenen Belastungen.

Hier Auszüge der Maßnahmen/Veranstaltungen aus 2024:

Zielgruppe	Maßnahmen/ Aktivitäten	Anzahl	TN
Elementarbereich (KiTa-Kinder)	Puppenbühne	28	1649
	Kinderrückhaltesystem	46	901
Primarstufe (Grundschule)	Fußgängertraining (1. Schuljahr)	116 Klassen	2782
	Konzerte, „Sicher im Straßenverkehr“	116 Klassen	2750
	Radfahrausbildung (4. Schuljahr)	116 Klassen	2746
	"Walkingbus"/"Verkehrszähmer"	3	30
	Schulwegsicherung Fußgänger Unfallursache "Falsches Überqueren der Fahrbahn"	231	517
Sekundarstufe I (5. - 10. Schuljahr)	Richtiges Verhalten bei Schulbusfahrten (5. Schuljahr)	59 Klassen	1604
	Busbegleiterausbildung (8. u. 9. Schuljahr)	6 Schulen	80
	Mofa-Kurse	1 Schule	8
	Verkehrssicherheitstage	7 Schulen	--
	Schulwegsicherung Radfahrer	13 Schulen	--

Zielgruppe	Maßnahme	Anzahl	Teilnehmer
Junge Fahrer Sekundarstufe II	Crash Kurs NRW	9	1537
	Tagesseminar „Junge Fahrer“ -praktische Übungen -theoretische Themenbehandlung, Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen, Gurt	2	40
Berufsschule/-kolleg Ausbildungsbetriebe			
Erwachsene als Erziehungsberechtigte	Kinderrückhaltesysteme	47	780
	Radfahrer/Fahrradhelm	24	580
	Radfahrer (Infostände)	6	320
	Pedelectraining	6	74
als aktive V-Teilnehmer			
Senioren/Seniorinnen	Vorträge zu Teilnahme am Str.-Verkehr	4	135
Menschen mit Beeinträchtigungen	Kinder und Jugendliche als Fußgänger, Radfahrer, Mofafahrer	1	9
Opferschutz	Anschreiben/telefonische Kontaktaufnahmen	345	--
	Opferschutzgespräche	14	--

Strukturdaten des Kreises Herford

Einwohner	2022	2023	Veränderung
Bünde	46.030	45.891	- 0,30%
Enger	20.705	20.724	+ 0,09%
Herford	67.459	67.265	- 0,29%
Hiddenhausen	19.924	19.896	- 0,14%
Kirchlengern	16.366	16.517	+ 0,92%
Löhne	40.265	40.162	- 0,26%
Rödinghausen	9.891	9.889	- 0,02%
Spenge	14.416	14.389	- 0,19%
Vlotho	18.495	18.403	- 0,50%
Kreis Herford	253.551	253.136	- 0,16%

Fahrzeugbestände StVA	2023	2024	Veränderung
Pkw	165.952	166.740	+ 0,47%
Lkw	11.126	11.355	+ 2,06%
Zugmaschinen (Sattelzugmaschinen, Traktoren)	4.037	4.209	+ 4,26%
Kraftomnibusse	230	209	- 9,13%
Krafträder	14.523	14.307	- 1,49%
Sonstige Kraftfahrzeuge (Wohnmobile, Arbeitsmaschinen, Sonderfahrzeuge)	2.294	3.107	+ 35,44%
Gesamt Kfz.-Bestand	198.162	199.927	+ 0,89%
Anhänger	28.102	27.807	- 1,05%